

In wenigen Worten!

Wesentliche Veränderungen im Entwurf einer neuen GHPO I aus Sicht des Heimat- und Sachunterrichts

Der Heimat- und Sachunterricht wird nicht mehr als Studien- und Prüfungsfach in der Ausbildung der Grund- und Hauptschullehrkräfte ausgewiesen.

Studiert werden ein Hauptfach und ein Fächerverbund (zwei weitere Fächer, eines als Leitfach, das andere als affines Fach).

Die Fächerverbünde sehen ein Zwei-Fach-Studium vor. Dabei taucht beim Stufenschwerpunkt Grundschule im naturwissenschaftlichen bzw. im sozialwissenschaftlichen Fächerverbund der Sachunterricht wieder auf: Im Hauptfach sind zwei Sachunterrichtsmodule, im Nebenfach ein Sachunterrichtsmodul zu belegen (insgesamt 6 Semesterwochenstunden).

Die sachunterrichtsspezifischen Anteile des Studiums wurden bisher von einer eigenständigen Lernbereichsdidaktik und den (Vertiefungs-)Fächern abgedeckt. Diese Bereiche werden nun vollständig in die Fächer gegeben. Eine eigenständige Lernbereichsdidaktik ist nicht mehr vorgesehen.

In den Abschlussprüfungen zum 1. Staatsexamen werden die sachunterrichtsspezifischen Module nicht geprüft.

Da der Heimat- und Sachunterricht als Studienfach und Prüfungsfach abgeschafft wird, wird es künftig auch keine schulpraktische Ausbildung im Heimat- und Sachunterricht mehr geben.